

FRÜHJAHR 2013

NR. 75

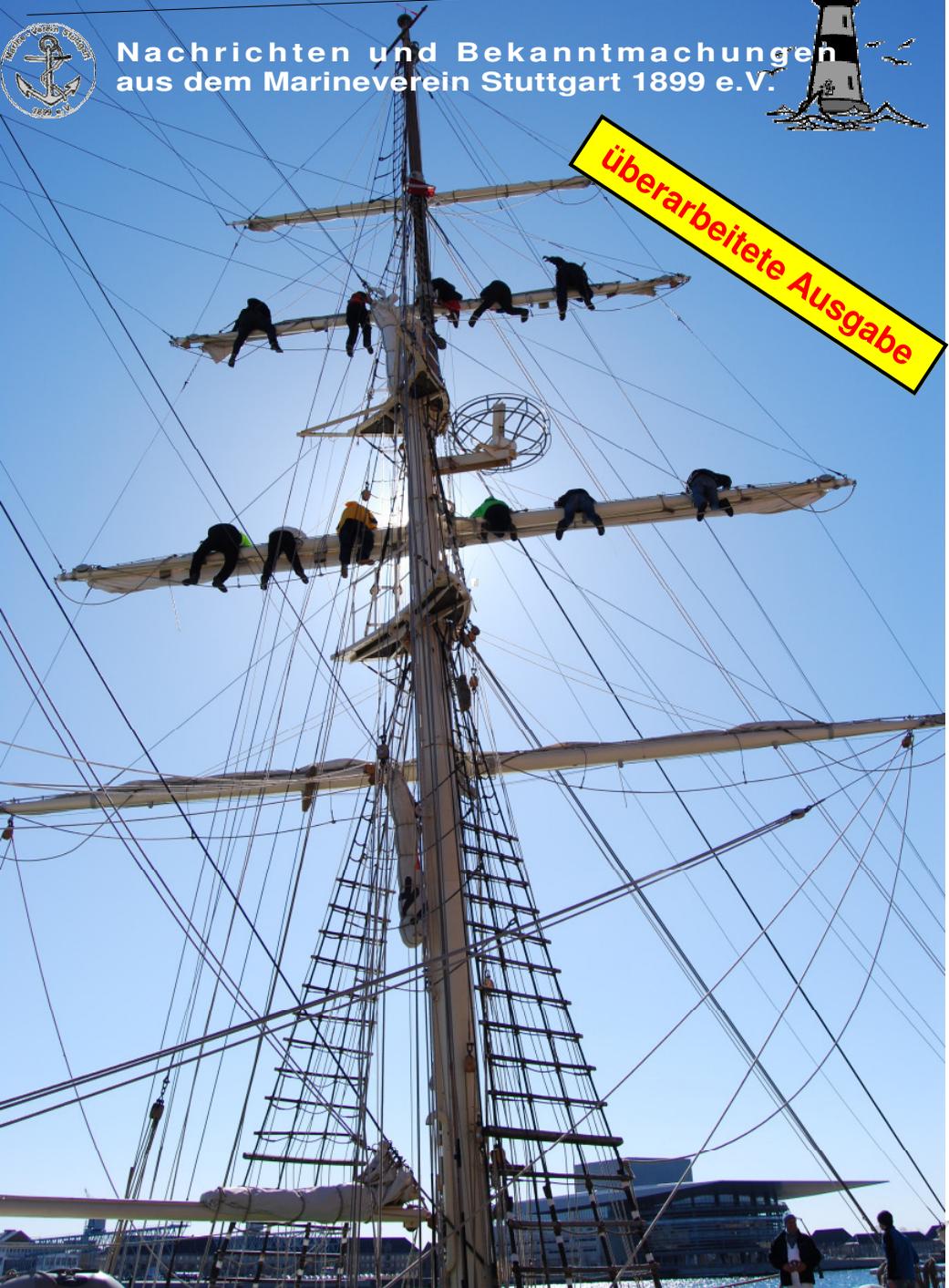
Leuchttfeuer Stuttgart



Nachrichten und Bekanntmachungen
aus dem Marineverein Stuttgart 1899 e.V.



überarbeitete Ausgabe





Inhalt

Neues aus dem Vereinsleben...	3
NEU: Veranstaltungshinweise - U.T.	
Neues aus dem Vereinsleben	6
NEU: 75 Ausgaben Leuchttower Stuttgart - K.B.	
Unter Segeln, über der Reling, auf nach Kopenhagen - T.G.	7
Neues aus dem Vereinsleben	11
Bericht des Seesportwarts für das Jahr 2012 - U.E. Das Segeljahr 2012... - B.B.	
Neues aus dem Vereinsleben...	12
Bericht des Gerätewarts für das Jahr 2012 - A.Bo.	
Neues aus dem Vereinsleben	13
Wenn einer eine Reise tut... - A.B. + U.T.	
Neues aus dem Vereinsleben...	19
Wassersporttag 2013 - U.T.	
Traueranzeige - ...zum Tod von Waltraut Degiorgi - U.T.	20
DMB-Landesverbandstag in Rottenburg - K.B.	21
Bitte zum Eisverkauf anmelden! - T.T. Frühlingsfest 2013 - K.B.	24
Neues aus dem Vereinsleben	25
Freundeskreis Fregatte 125 „Baden- Württemberg“ - K.B.	
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag - K.B.	27
Impressum - K.B.	28

Erklärung zu den Autoren oder Co-Autoren: U.T. = Uwe Töllner, T.T. = Tanja Töllner;
A.B. = Anette Bohner, A.Bo = Andreas Bossenz, K.B. = Karlheinz Burkhardt, B.B. =
Bernd Blumhardt, T.G. = Tobias Grimm, U.E. = Uwe Eberhardt



Neues aus dem Verein...



Liebe Leser!

*Leider standen mir die Veranstaltungshinweise zur Drucklegung nicht zur Verfügung... Nachricht gelöscht oder nicht bekommen - wie auch immer,,
Ich bitte dies zu entschuldigen! Gruß Karle - K.B.*

Liebe Mitglieder,
zur Information hier einige Hinweise zu den kommenden Veranstaltungen. Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen.

VERANSTALTUNGSHINWEISE

15. Mai 2013

Marine-Stammtisch ab 19:00 Uhr.

Da unser Smut Detlef an diesem Abend nicht da ist, eröffnen wir hier die Grillsaison.

Wer am Abendessen teilnehmen möchte meldet sich bei Uwe Töllner (Tel.: 07154/23658 oder eMail: Vorstand@marineverein.de) bis zum 14. Mai 2013 an.

Wenn jemand Salate oder andere Beilagen mitbringen möchte, wäre dies sehr erwünscht.

21. bis 26. Mai 2013

Segeltörn auf dem Segelschulschiff 'Greif' auf der Ostsee.

Teilnahme mit 11 Mitgliedern des MV Stuttgart.

8. und 9. Juni 2013

Marine-Regatta-Verein Deutschland-Cup in Stuttgart

An diesem Wochenende veranstaltet der Marine-Verein eine Segelregatta auf dem Max-Eyth-See. Wir können mit Optimisten, Lasern und 420ern an den Start gehen.

Auskunft erteilt unser Segelwart Bernd Blumhardt (Tel.: 0711/603288 oder eMail: Schriftfuehrer@marineverein.de).





Neues aus dem Verein...

weiter auf der nächsten Seite...

Veranstaltungshinweise

Hinweis:

Der Marine-Verein nimmt noch an weiteren auswärtigen Regatten (Kutter, Jollen-Mehrkampf, Jollensegelregatten) teil. Interessenten wenden sich ebenfalls an den Segelwart oder den Seesportwart Uwe Eberhardt.

15. Juni 2013

Wassersporttag und Sommerfest

am Samstag, den 15. Juni 2013 findet ein Wassersporttag statt, bei dem sich alle am Max-Eyth-See ansässigen Vereine mit einem Tag der offenen Tür präsentieren. Jeder Verein zeigt sich von seiner besten Seite mit Vorführungen und Mitmach-Angeboten unter eigener Regie, die Werbung für diesen Tag erfolgt jedoch gemeinsam mit den anderen Vereinen mit Plakaten, Flyern und Webseiten. Presse, Funk und Fernsehen sollen eingeladen werden.

Die eigentliche Veranstaltung soll von 13:00 bis 17:00 Uhr dauern plus Vor- und Nachbereitungszeit. Für die Präsentation des Marine-Vereins benötigen wir noch Ideen, Helfer, und Mundpropaganda. Also meldet und engagiert Euch für euren Verein!

Wir treffen uns an diesem Samstag um 09:00 Uhr im Vereinsheim.

Weitere Infos gibt es unter: <http://www.marineverein.de/wassersporttag>

Im Anschluss an den Wassersporttag findet am Abend ab 19:00 Uhr ein vereinsinternes Sommerfest gemeinsam mit der ASVS statt.

19. Juni 2013

Marine-Stammtisch ab 19:00 Uhr.

Voraussichtlich gibt es hier wieder ein leckeres Spargelessen.

Wer am Abendessen teilnehmen möchte meldet sich bei Uwe Töllner (Tel.: 07154/23658 oder eMail: Vorstand@marineverein.de) bis zum 12. Juni 2013 an.

weiter auf der nächsten Seite...



Neues aus dem Verein...

Veranstaltungshinweise



21. bis 23. Juni 2013

DMJ-Landeswettkämpfe in Wertheim

An diesem Wochenende wird die Landesmeisterschaft Baden-Württemberg im Seemännischen Fünfkampf ausgetragen. Meldet Euch beim Seesportwart Uwe Eberhardt (eMail: Seesportwart@marineverein.de) an.

03. bis 10. August 2013

Zeltlager am Bodensee

und

10. bis 17. August 2013

Kutterwanderung rund um den Bodensee

Das diesjährige Bodensee-Zeltlager findet vom 3. bis 10. August statt.

Eine teilweise Teilnahme ist möglich. Der Unkostenbeitrag beträgt 12,50 € pro Person und Tag (An- und Abreisetag zählen als ein Tag).

Vereinsmitglieder, die sich bis zum 15. Juni 2013 für die ganzen 8 Tage anmelden und den Unkostenbeitrag überweisen müssen nur insgesamt 70,00 € bezahlen.

Im Anschluss an das Zeltlager findet eine Kutterwanderung rund um den Bodensee vom 10. bis 17. August 2013 statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Unkostenbeitrag für die Kutterwanderung beträgt 15,00 € pro Person und Tag. Meldet Euch an!

Die Anmeldung zum Zeltlager und/oder Kutterwanderung erfolgt bis zum 15. Juni 2013 durch Überweisung des Unkostenbeitrages auf das Konto von Sylvia Blumhardt (BW Bank, BLZ 60050101, Konto-Nr. 1739909).

Verwendungszweck: Bodensee 2013, Name und Personenzahl.

Die vollständige und aktuelle Terminübersicht gibt es auf unserer Webseite: <http://www.marineverein.de/termine>

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung (Tel.: 07154 / 23658 oder eMail: Vorstand@marineverein.de). Herzliche Grüße Uwe Töllner



1. Vorsitzender; Marine-Verein Stuttgart 1899 e.V.



75.



Neues aus dem Verein...

75 Ausgaben Leuchtturm Stuttgart

Liebe Leser des Leuchtturms!

Als ich im Mai 1997 die erste Ausgabe des Leuchtturms, nach vielen Mühen und mit einer sehr instabil laufenden Version von Corel Draw herausbrachte, da hätte ich nicht gedacht, einmal im Mai 2013, die Nr. 75 herzustellen.

Am Anfang war die Erscheinungsweise noch monatlich! Ja Ihr lest richtig, damals gab es einiges zu berichten.

Trotzdem überforderte mich diese Erscheinungsweise und wir einigten uns ab Januar 1998 auf die zweimonatliche Erscheinung.

Die Ausgabe Oktober 1997 wurde, wie später noch weitere, dabei leider ein Opfer dieses tollen, aber ressourcenhungrigen Corel Draw. Nach 20 Stunden Arbeit stürzte es, beim letzten Speichervorgang ab und war nicht mehr lesbar.

Dazu muss man wissen dass mein damaliger Windowsrechner, eine 1 GHz CPU, 16 MB Hauptspeichere, eine Festplatte mit 1 Gigabyte hatte und Windows 95B aufgespielt war.

Schnelles Internet war ein Wunschtraum aus Startrek und gute Programme noch sehr anfällig.

Warum schreibe ich das alles?

Heute kommt es mir so vor, als ob das Leuchtturm keiner mehr braucht oder

haben will!

Die Herstellung dieser Vereinsnachrichten hat mir trotz des hohen Zeit- und auch finanziellen Aufwandes, immer Spaß gemacht. Da sieht man über manche kleinliche Einlassung hinweg. Woran es immer mehr krankt ist der Zulauf an Beiträgen.

Gibt es denn niemanden mehr der gerne in diesen Verein kommt und den Anderen, die nicht kommen davon berichten will?

Konsumiert denn jeder nur noch die Angebote die der Verein macht?

Ich finde es armselig wenn Leute dazu „vergattert“ werden müssen einen Beitrag zu schreiben.

Diese Tendenz besteht nicht erst seit kurzem. Das ist ein Grund warum das Leuchtturm sehr unregelmäßig erscheint. Ein anderer ist, dass ich, aus persönlichen Gründen, vor 2 Jahren von der Bahn zum Luftfahrt-Bundesamt gewechselt bin. Diese „kleine Revolution“ mit inzwischen 58 Jahren zu meistern, beansprucht mich oft bis an den Rand meiner Leistungsfähigkeit und es bleibt mir oft nur das Wochenende für meine privaten Dinge. Da ist es für das LF nicht gerade förderlich wenn keine Beiträge kommen. **Trotzdem - Ich mache erst mal weiter!!!** Es grüßt euch Karle K.B.



Unter Segeln, über der Re- ling, auf nach Kopenhagen



Von Tobias Grimm



In der Woche vom 02. April bis zum 07. April fand wieder der Ausbildungstörn des DSSV auf dem Segelschulschiff Greif statt.

Da die Teilnahme für mich im Oktober nicht geklappt hatte, freute ich mich umso mehr, dass ich diesmal mitfahren konnte. Nach einer langen Zugfahrt kam ich schon mittags beim Schiff an. Nach dem Einschiffen und einer kleinen Runde durch Greifswald-Wieck trafen auch die anderen Teilnehmer nach und nach ein. Insgesamt waren wir 19 Leute des DSSV und 1 Person aus Greifswald die als Anwärtlerin auf einen sogenannten „Hand für Koje“-

Segler dabei war. Aufgeteilt waren wir in eine Backbord- und eine Steuerbordwache. Was dies wirklich bedeutete erfuhren wir erst am nächsten Tag.

Dieser begann erst mit den allgemeinen Sicherheitshinweisen und dann auch schon mit der Übung über die Mars-Saling zu klettern. Dabei zeigte sich schon, dass die grob 10m hohe Plattform für manche zu viel war. Die Sicherheit geht dabei auch vor und insbesondere beim Klettern auf die Saling, wobei man im Überhang hängt, ist man froh, dass es einen Sicherheitsgurt gibt. Beim zweiten Mal hoch hieß es dann auch die Segel zu lösen. Da Windstärke 5-6 vorausgesagt, lösten wir die Bramme und die Mars (die beiden mittleren Rahsegel). Dabei im Fußperd zusteher, das nur eine gespannte Leine ist, bringt deutliche Freude bei Leuten mit Höhenangst.

Nach dem Abentern legten wir ab und fuhren unter Motor über den Greifswalder Bodden, da es sich mit Gegenwind schlecht segelt und unser Ziel Kopenhagen hieß.

Mit der Zeit konnten wir auch zuerst den Innen- und Mittelklüver (Klüver sind die vorderen Schratsegel) und die Schratsegel zwischen den Masten (Großstagssegel und Großstengenstagssegel) setzen. Bei Halbwindkurs kamen dann auch noch die beiden Rahsegel dazu.

weiter auf der nächsten Seite...





Unter Segeln, über der Relling, auf nach Kopenhagen

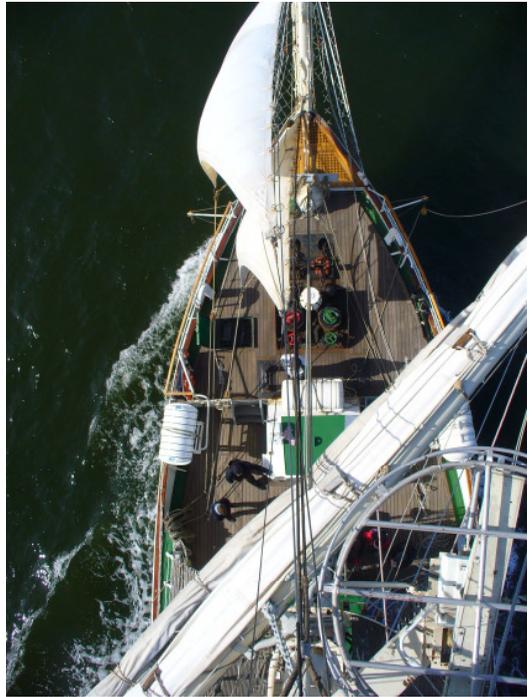
von Tobias Grimm

Etwas, was ich bis zu meiner Reise auf der SSS Greif auch nicht wusste, ist, dass die Rahsegel zwar in den Rahen gelöst werden, jedoch von unten über mehrere Tampen erst gesetzt werden. In diesem Zeitraum beendeten wir auch die sogenannte Revierfahrt, so dass jetzt Wachbetrieb galt. Das heißt eine Wache darf ruhen und die andere hält sich an Deck auf und hat dabei noch mehrere Aufgaben. Dazu zählen einerseits der Ausguck, bei dem man jedes Objekt melden sollte, insbesondere Sachen die auf dem Radar nicht auszumachen sind. Zweitens der Rudergänger, bei dem man eine Stunde lang, das Schiff nach Kompass steuert und drittens die Backschaft.

Man meint, dass die Backschaft nicht sehr oft vorkommt, jedoch wurden wir auf dem Schiff sehr gut versorgt. So gab es Frühstück, zweites Frühstück, Mittagessen, Kuchen, Abendessen und Mitternachtsmahl. Man arbeitete sich teilweise von Essen zu essen. Zuwenig gab es auch nie, so dass man eigentlich nie hungrig war. Eher war einem nicht nach essen zumute...

Die Revierfahrt endete also so gegen mittags und wir waren mit der Steuerbordwache von 18-24 Uhr dran. Neben den schon beschriebenen Aufgaben, gab es nicht immer viel zu tun, außer manchmal die Segel zu bedienen. Jedoch zeigten sich zu dem Zeitpunkt auch schon die ersten Verluste. Denn mit Wind aus Nord-Ost hatten wir vor Rügen schon einen ordentlichen Seeang und das bekam nicht allen wirklich

gut. Zwei, drei jüngere hatten sich deswegen unter Deck gelegt, jedoch galt es natürlich auch seine Dienste abzuleisten, so dass dies nicht alle machen konnten. So stand man in eisiger Kälte im Wind von 5-6 Beaufort und wollte nicht reingehen, da dort die Übelkeit deutlich mehr zuschlug. Es galt ausharren, frieren, Tee trinken und es versuchen zu genießen. Am härtesten



war dabei der Ausguck auf der Back (der vordere erhöhte Teil des Schiffes), da man dort direkt im Wind stand und sich keine Deckung suchen konnte.

weiter auf der nächsten Seite...



Unter Segeln, über der Reling, auf nach Kopenhagen

von Tobias Grimm



Aufgrund der Kälte wurden zum Glück die Ausguck-Zeiten auf eine halbe Stunde gekürzt, jedoch hieß dies auch dass man öfters vorne stand, da ja die Posten nicht unbesetzt bleiben durften. Eine tolle Entschädigung war ein grandioser Sonnenuntergang auf See und einen der schönsten Sternenhimmel die ich je gesehen habe.

Um Mitternacht freut man sich aber auch wieder auf seine Koje und hat nur den Gedanken aufwachen und schnell schlafen. Denn dass Schöne ist, dass es um 4 Uhr für Steuerbord schon wieder weiterging. Da galt es dann - aufstehen und allem wieder trotzen. Der Sonnenaufgang war dafür wieder genial. Erstaunt



war ich über die Erfahrung, das Liegen wirklich das Angenehmste ist bei Übelkeit, jedoch mussten die Jobs getan werden. Um 11 Uhr kamen wir dann in unserer Ruhe-Zeit in Kopenhagen an, das hieß schon wieder aufstehen. Bei Aufentern in die Rahen merkte man aber schon dass man sich erstaunlich schnell an die Höhe gewöhnt. Nahezu den restlichen Tag hatten wir in Kopenhagen frei, so dass wir uns mal Teile der Stadt anschauen konnten. Zusätzlich galt es auch noch eine Ein-

führung in die Navigation mit Seekarten zu bekommen. Auf See gehörten auch noch das Erlernen von Takling, Spleißen, Knoten, Wetterkunde etc. zum Programm. Am nächsten Tag liefen wir wieder aus ohne bekanntes Ziel, da wir den Wind abwarten wollten. Angesagt waren wieder 5 Beauforts Ost-Nordost, so dass die Möglichkeit bestand an der Schwedischen Küste entlang zu segeln. Auf See zeigte sich

dann aber auch, dass dies nicht unbedingt stimmen musste. Deshalb segelten wir wieder zurück Richtung Rügen, wobei uns aber der Wind immer mehr verließ und wir teilweise - 0,4 Knoten über Grund fuhren. Deshalb hieß es

Segel bergen und unter Motor weiter. Nach der Backbordwache, während wir von 4-7:30 Uhr Ruhe hatten, standen die Segel aber wieder im Wind und es ging gemütlich weiter Richtung Lauterbach. Dabei setzten wir auch die Fock, das unterste Rahsegel, um mehr Vortrieb zu haben. Das hieß aber auch auf See aufentern, Segellösen und abentern, was nochmal etwas anderes ist, da das Schiff sich weiterhin fortbewegt.

weiter auf der nächsten Seite...





Unter Segeln, über der Reling, auf nach Kopenhagen

von Tobias Grimm

Als wir um Rügen herum waren, hatte ich auch richtig gute Laune (zum Leid manch anderer), weil der Seegang nachließ. Am Abend gab es dann noch frisch geräucher-ten Hering, was ich nur empfehlen kann. Am nächsten Morgen hieß es dann auch Richtung Greifswald-Wieck, da ja schon wieder Sonntag war.

Es war eine richtig tolle Reise auf der wir innerhalb der Tage über 250 Seemeilen zurücklegten, die mich komplett abschalten ließ von der Lernerei etc. Einfach auf See zu sein, den Wind zu spüren und mit der Gruppe was zu erreichen ist einfach etwas Geniales. Die Erfahrung ist jedoch eine ganz andere als mit den sonst üblichen Booten und dabei mein ich nicht nur den Seegang...

Wer gerne mitsegeln möchte bekommt alle Infos über die Homepage www.sssgreif.de. Segelerfahrung ist dort nicht erforderlich.

Kurze Information zum Segelschiff Greif:

Das Segelschiff Greif wurde 1951 gebaut und hieß ursprünglich Wilhelm Pieck. Es fuhr in der DDR als Segelschiff und hatte in der damaligen Zeit eine ähnliche Bedeutung wie heute die Gorch Fock für die BRD. Nach der Wiedervereinigung wurde das Schiff umbenannt und ging in den Besitz der Hansestadt Greifswald über. Die Aufbauten wurden einmal umgebaut und sonstige Kleinigkeiten ver-

ändert. Die Takelage ist jedoch fast komplett gleich geblieben. Seit 1991 trägt sie auch wieder den Titel Segelschulschiff. Die Greif ist eine Schonerbrigg mit Stahlrumpf. Dies bedeutet, sie ist ein Zweimaster wobei der Fockmast Rah-getakelt ist und der Großmast ist Gaffel-getakelt. Insgesamt hat sie 15 Segel von denen 4 Rah-segel sind.



Neues aus dem Vereinsleben ...



Bericht des Seesportwarts für das Jahr 2012

Auch im Jahr 2012 wurde wieder Seesport betrieben. Es fand regelmäßig das Training von Knoten und Wurfleine statt. Vor allem im Winter und am Bodensee.

Die Seesportler im Verein trafen sich im Winterhalbjahr ebenfalls regelmäßig am Samstag im Leo-Vetter-Bad um zu schwimmen. Leider waren an diesen Aktivitäten immer nur wenige Mitglieder beteiligt. Schade ist vor allem das die Jugend des Vereins nicht von dem Angebot Gebrauch macht.

Aufgrund weniger Interessenten waren die Wettkampftätigkeiten im Jahr 2012 ebenfalls sehr übersichtlich.

Es fanden nur die traditionellen Vereinsmeisterschaften statt.

Bei den Vereinsmeisterschaften war es so, dass die Altersklassen der älteren Mitglieder gut vertreten waren, ansonsten galt - je jünger umso weniger Teilnehmer.

In den Altersklassen C und D war leider gar niemand am Start.

Für dieses Jahr sind neben dem regelmäßigen Training auch einige Wettkämpfe geplant, bei denen wir versuchen wollen mit einigen Teilnehmern am Start zu sein. Die für die Teilnahme geplanten Wettkämpfe sind:

- DM Einzel DSSV (noch kein Ausrichter und Datum)
- LM BW in Wertheim (21.06 bis 23.06)
- Löwenpokal (Schwimmen, Knoten, Wurfleine) in Leipzig (26.10.)
- Vereinsmeisterschaften (09.11.).
- Ich hoffe es werden sich einige Sportfreunde für diese Termine finden.

Gute Erfolge wünscht Euch im Jahr 2013

Euer Seesportwart Uwe Eberhardt

Das Segeljahr 2012

begann mit dem Auskellern ein Wochenende vor dem Optikkurs an Ostern.

Optisegeln:

In den Osterferien machten wieder einmal 10 Kinder bei uns ihren Jungstensegelschein.

Stuttgarter Optis segelten im Pfingstlager über die Weiten des Bodensees.

Ben und Yannik nahmen bei der Regatta am Haselbachsee teil und starteten auch bei unserer Herbstregatta am Max-Eyth-See.

420er:

In Hof und Ulm beim Jollenmehrkampf im Frühjahr, am Bodensee im Zeltlager, am Haselbachsee im Sommer, bei unserer Herbstregatta in Stuttgart und in Erfurt beim Blauen Kristall waren wir jeweils mit mindestens 3 Booten vertreten.

Sebastian und Ebbe segelten an Pfingsten einen Jollenmehrkampf an der Bleilochtal Sperre. Sylvia und ich besuchten im Sommer auch noch einen Jollenmehrkampf bei Altenburg in Thüringen am dortigen Haselbach See.

Kuttersegeln:

Unsere diesjährigen Stationen waren:

Großer Preis der SEZ , Bodenseelager, Deutsche Meisterschaften in Kiel bei der Kieler Woche, Großer Preis der Bleilochtal Sperre und den Albin Köbis Pokal in Berlin, wo wir es wieder einmal schafften den Kutter zu kentern. Es war nicht immer einfach sechs Teilnehmer zusammen zu bekommen. Danke an die Segler, die die Strapazen und langen Wege auf sich genommen haben.

Mittwochs fand regelmäßige Segeln am M-E-See statt.

Euer Segelwart
Bernd Blumhardt





Neues aus dem Vereinsleben ...

Bericht des Gerätewarts für das Jahr 2012

Noch vor Saisonbeginn konnte das Vereins-Motorboot direkt aus dem Winterlager heraus verkauft werden.

Unsere Trailer wurden nach kurzen Vorbereitungsarbeiten termingerecht beim TÜV zur Abnahme vorgestellt und erhielten ohne Probleme ihre Plaketten.

Ebenso wurde die Bodenseezulassung der „Schwabenland“ während unseres Bodenseezeltlagers in Überlingen erneuert.

Das Ein- und Auskellern fand termingerecht statt, jedoch hätten an beiden Tagen mehr Helfer anwesend sein können.

Noch vor dem zu Wasser lassen ist am Kutter „Möwe“ der Unterwasseranstrich erneuert worden.

Bei einer Regatta an der Bleiloch-Talsperre kam es zu einem Gelcoat-Schaden an unserem 420er „Out of controll“, welcher in den folgenden Tagen umgehend ausgebessert werden konnte.

Während der Sommermonate wurde der Außen- und Unterwasseranstrich am kleinen Kutter ohne Namen überholt, sodass dieser auch termingerecht

zum Baden-Württemberg-Cup einsatzbereit war.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern bedanken.

Aktuell in Arbeit ist die Instandsetzung des stehenden und laufenden Gutes des Großsegels sowie der Einbau der Lenzstopfen am Kutter „Schwabenpfeil“ noch zu realisieren. Spleißarbeiten an den Festmacherleinen wurden an einem Samstag im Rahmen des Jugendnachmittags durchgeführt

Für das Frühjahr 2013 ist die Erneuerung des Bootständers für die Laser geplant.

Auch für diese Arbeiten und weitere kleinere Reparaturen z. Bsp. an den Optis sind helfende Hände gerne gesehen.

Andreas Bossenz

Gerätewart

Marine-Verein Stuttgart 1899 e.V.





Neues aus dem Vereinsleben ...

Wenn einer eine Reise tut...



... dann kann er ´was erzählen. So lautete das Motto zu Beginn einer Artikelserie die den Mittelamerika-Trip von Anette Bohner und Uwe Töllner der von Costa Rica, über den Panamakanal in die Karibik führte. Leider kann diese Serie erst jetzt wieder fortgesetzt werden weil berufliche Zwänge mir sehr wenig Zeit für das Leuchtturm lassen.

Aber genug der Worte! Ab dieser Ausgabe werden die zwei euch in die traumhafte Welt der „Star Flyer“ entführen. Mit Bildern und schönen Reisebeschreibungen... K.B.



Bevor wir uns ganz Panama zuwenden, möchte ich noch erwähnen das dieses kleine, grüne, fruchtbare und artenreiche Land Costa Rica das zwischen Pazifischen Ozean und dem Karibischen Meer liegt, mich sehr beeindruckt hat.



Kaum größer als Niedersachsen beinhaltet es auf seinen nur 51.000 qkm ca. 5 % aller Flora- und Fauna-Arten der Welt. Es hat seine Armee bereits vor Jahren abgeschafft und 27% der Fläche stehen unter Naturschutz. Es gewinnt heute schon einen hohen Anteil seiner Energie aus Wasserkraft, Wind und Erdwärme und will bis 2030 ganz ohne Erdöl auskommen!

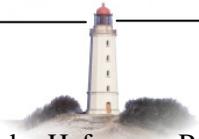
Das Land lebt vom Tourismus, es werden Ananas, Bananen und Kaffee angebaut und exportiert. Der Anbau in den hohen und sehr steilen Lagen wird noch mit Pferd und Pflug betrieben - wie wir sehen konnten. Des Weiteren wird wohl auch neuerdings Technologie (Chips) exportiert

...weiter nächste Seite



Neues aus dem Vereinsleben ...

Wenn einer eine Reise tut...



wie unser Tourguide sagte. Die Menschen die wir kennen gelernt haben sind sehr freundlich und naturverbunden und erzählen begeistert von ihrem Land dass es eine Freude ist. Sie sind sehr stolz auf ihr Land - und das zu Recht wie ich meine!

An einer der letzten Stationen im Pazifischen Ozean hat die Star Flyer nach und nach alle Segel gesetzt. Dies war mehr ein Anlass zum Fotografieren als zum Segeln. Mit 2 Tenderbooten wurden wir Passagiere rund um die „Barkentine“ gefahren damit wir von allen Seiten schöne Bilder machen konnten. (...siehe vorherige Seite) Am 24.03. sind wir dann in Balboa angekommen und haben somit von Puerto Caldera über Quepos – Drake Bay – Golfito – Isla Gamez und Isla Iguana bis Balboa insgesamt 533,6 Seemeilen zurück gelegt.



Balboa ist der Hafen von Panama City und ich wusste schon das Panama eine große Stadt ist, aber ich war doch sehr überrascht von dieser Skyline die sich durchaus mit New York vergleichen lässt.

Hier haben wir eine City Tour mit einem gut englisch sprechenden Taxifahrer unternommen. Die Altstadt war allerdings etwas enttäuschend da die meisten Gebäude vernachlässigt wurden. Kleine enge Gassen mit viel Stromleitungen und mit viel Verkehr. Der neue Teil war allerdings dafür ganz neu.

Am Abend ging es dann endlich auf zum Highlight der Reise. Die Star Flyer musste aufgrund der hohen Masten noch bei Ebbe die Pan Amerika Brücke passieren – was auch gelang, aber ich kann Euch sagen, das ging knapp zu!

Gleich nach der Brücke wurde erst mal am Pier zu einem technischen Stopp angelegt, wo wir über Nacht blieben um dann am nächsten Morgen früh aufzubrechen. Endlich war es soweit, am Sonntag den 25.03.2012 brechen wir zum Highlight unserer Reise auf, die Passage durch den Panamakanal !

Wie bereits erwähnt, haben wir ja am Vorabend erfolgreich bei Ebbe die Pan Amerika Brücke passiert. Geplant war, das wir die erste Schleuse "Miraflores Locks" gegen 08:00 Uhr morgens erreichen sollten - also mitten in der Nacht wie Uwe zu sagen pflegt. Die zweite Schleuse "Pedro Miguel Locks" gegen 09:45,

...weiter nächste Seite





Neues aus dem Vereinsleben ...

Wenn einer eine Reise tut...

"Gamboa" gegen 11:30 und die "Gatun Locks" gegen 16:20 passiert haben sollten. Die Fahrt durch diese 81,6 km lange Passage mit insgesamt 25,9 Meter Höhenunterschied sollte den ganzen Tag benötigen.

Schiff verlassen haben und viele neue Passagiere an Bord kamen und das waren hauptsächlich Deutsche und Österreicher! Somit waren die besten Plätze bereits Stunden vorher in bester Deutscher Manier belegt. Da hätten wir eh keine Chance gehabt ...

Für Uwe konnte ich dennoch einen Sitzplatz vorne direkt hinter der Brücke ergattern damit er alles hautnah mitbekommen und den Kommandos der Brücke lauschen konnte.

Ich wollte ja sowieso Bilder machen und dazu flexibel von Steuerbord nach Backbord hüpfen.

Zusätzlich zum Lotsen hatten wir einen Guide an Board der uns den ganzen Tag über immer wieder zusätzliche Informationen zum Kanal gab, die dann unserer junger österreichischer Cruise-Director in Deutsch übersetzte. Das war eine gute und interessante Sache.



Aber oh Schreck, irgendwie ging alles schon viel früher los. Das Schiff fuhr los und wir lagen noch im Bett ! (ich höre euch kichern) Da musste ich natürlich gleich nachschauen was da los war. Die Erklärung war, das wir ja noch ein Stück vom Pier bis zur Schleuse zurücklegen mussten.

Somit erst mal Entwarnung und dadurch kamen wir mal etwas früher zum Frühstück als gewöhnlich. Danach ging's natürlich an Deck um nichts zu verpassen. Ein wunderschöner sonniger morgen und sämtliche Passagiere der Star Flyer erwarteten uns an Deck.

Ach ich vergaß zu erwähnen, dass in Panama City viele der Passagiere mit denen wir uns angefreundet hatten das



...weiter nächste Seite



Neues aus dem Vereinsleben ...

Wenn einer eine Reise tut...



Nun kam die erste Schleuse Mira-Flores in Sicht. Es ist eine Doppelschleuse mit je 2 Schleusen hintereinander. Für uns Landratten ausgedrückt, wir befanden uns unten auf Meereshöhe (Unterwasser) und mussten nach oben auf Kanalhöhe (Oberwasser) gebracht werden. Wir fuhren in die rechte Schleuse hinein, denn die linke Schleuse war bereits von der Paris Express, einem Hapag Lloyd Container Schiff, belegt.

Ab da übernahmen die Zahnradloks die Aufgabe uns richtig in die Schleuse hineinzuziehen und zu zentrieren, jeweils eine Zahnradlok Steuer- und Backbord für die Vorleine und das Gleich achtern. Insgesamt 4 Zahnradloks, die hinteren/

angekommen wurde das Schleusentor geöffnet und schon wurden wir in die nächste Schleuse transportiert. Diese wurde dann auch geflutet und nach Öffnen des Schleusentores wurden wir dann bis zum Ende der Schleusenkammer gezogen. Das Fluten ging ganz erstaunlich schnell es handelte sich hierbei nur um ein paar Minuten.

Backbord das Hapag Lloyd Container Schiff war uns immer einen Schritt voraus. Es wurde von insgesamt 8 Zahnradloks gezogen, was wohl das maximale des Möglichen darstellt. Es sollte sich ein spannendes Kopf an Kopfrennen daraus entwickeln.



Nachdem die Leinen gelöst wurden nahmen wir wieder Fahrt auf um nach ca. 15 Min. bei der nächsten Pedro Miguel Schleuse anzukommen. Ebenfalls Doppelschleuse und somit die letzte (3.) Schleusenkammer die uns ins Oberwasser bringen sollte. Hapag Lloyd wieder Backbord und wieder ein Schritt voraus. Gleiches Spiel wie zuvor, die Zahnradloks übernahmen die Führung und die Schleusenkammer wurde geflutet. Nach

Öffnen der Schleusentore befanden wir uns nun im Oberwasser des eigentlichen Panamakanals und nahmen die Fahrt wieder auf. Die führte uns zunächst unter der Brücke "Puente Centenario" hindurch.

dadurch nach oben gehoben. Oben





Neues aus dem Vereinsleben ...

Wenn einer eine Reise tut...

Dann ging es durch den "Culebra Cut", den für den Panamakanal künstlich geschaffenen Bergeinschnitt der längsten Bergkette der Welt, die von den Rocky Mountains im Norden bis zu den Anden im Süden verläuft. Entlang der Fahrtstrecke arbeiteten mehrere Baggerschiffe unermüdlich daran, den Kanal für noch größere Containerschiffe passierbar zu machen.

Nachdem wir an der Stadt Gamboa vorbei waren kamen wir in den Stausee Gatun was den längsten Teil der Passage ausmacht. Inzwischen war es Mittagszeit und es gab wie immer ein vorzügliches Lunch Buffet an Bord. Das Leben an Deck entspannte sich und die Menge verlief sich. Uwe hat dann den Nachmittag auf einem Star Clipper Liegestuhl verbracht und ich habe die herrliche Aussicht genossen. Es ging vorbei an vielen kleineren und grünen Inseln.

Dieser See ist zum Teil recht breit und daher kamen uns nun auch mehrere große Schiffe entgegen. Das Hapag Lloyd Containerschiff konnte ich auch immer mal wieder sichten, es wurde von 2 Schleppern begleitet.

Aber nun galt meine ganze Aufmerksamkeit der Flora auf dem Festland. Es kamen diese unglaublich tollen gelb-blühenden Bäume in Sicht. Ich hatte davon schon aus Costa Rica berichtet. Umgeben von viel Grün leuchteten diese Bäume und waren von weitem sichtbar. Herrlich, was für eine Pracht !



Selbstverständlich gibt es jede Menge Fotos für alle Liebhaber.

So langsam näherten wir uns den Gatun-Schleusen die uns in das Karibische Meer hinunter entlassen sollten. Es handelt sich auch hier um eine Doppelschleuse aber diesmal mit gleich allen 3 Schleusenkammern hinter einander.

Auch hier übernahmen die Zahnradloks die Aufgabe uns richtig in die Schleuse



Neues aus dem Vereinsleben ...

Wenn einer eine Reise tut...



hineinzuziehen und zu zentrieren. Auch hier schafften die Zahnradloks scheinbar mühelos den zwar kurzen, aber steilen Abstieg.

Die Schleuse wurde jetzt nicht geflutet sondern das Wasser wurde abgelassen und wir kamen dadurch nach unten. Auch das ging innerhalb weniger Minuten von staten. Das Schleusentor öffnete sich und wir wurden in die nächste Schleuse transportiert. Das wiederholte sich noch einmal bis wir im Unterwasser angelangt waren.

das Karibische Meer und ließen den Panamakanal hinter uns. Was für ein Erlebnis !

Tage später haben wir einen Film unserer Panamakanalpassage gesehen. Ein Mitreisender hat diese Durchfahrt im Zeitraffer-tempo aufgenommen hat. Der Film dokumentiert unsere ca. 7,5 Stunden dauernde Durchfahrt in nur wenigen Minuten.

Wir haben den Film schon einmal beim Marinestammtisch gezeigt. Wenn Interesse besteht, dann können wir ihn in einem anderen Kreis, evtl. beim Jugendnachmittag vorführen...

Liebe Grüße von Anette und Uwe...

...wird fortgesetzt

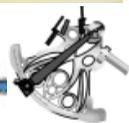
Anm. d. Redaktion:

Evtl. kann eine Auswahl der von Anette gemachten, ganz wunderbaren Bilder, im Winter bei einem Marinestammtisch gezeigt werden. K.B.



Das Hapag Lloyd Container Schiff befand sich diesmal Steuerbord von uns und war wieder ein Schritt voraus. Am Ende der Gatun-Schleusen passierten wir den weißen Leuchtturm von Cristobal.

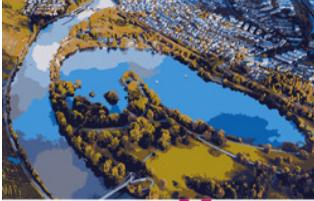
Der Lotse ging von Board und nach wenigen Kilometern Fahrt erreichten wir nun





Wassersporttag 2013

1. WASSER SPORT TAG



15.06.2013
13-17 UHR
MAX
EYTH
SEE

Liebe Mitglieder und Freunde des Marine-Vereins Stuttgart,

am Samstag, den 15. Juni 2013 findet ein Wassersporttag statt, bei dem sich alle am Max-Eyth-See ansässigen Vereine mit einem Tag der offenen Tür prä-

sentieren. Jeder Verein zeigt sich von seiner besten Seite mit Vorführungen und Mitmach-Angeboten unter eigener Regie, die Werbung für diesen Tag erfolgt jedoch gemeinsam mit den anderen Vereinen mit Plakaten, Flyern und Webseiten. Presse, Funk und Fernsehen sollen eingeladen werden.

Die eigentliche Veranstaltung soll von 13:00 bis 17:00 Uhr dauern plus Vor- und Nachbereitungszeit. Für die Präsentation des Marine-Vereins benötigen wir noch Ideen, Helfer, und Mundpropaganda. Also meldet und engagiert Euch für Euren Verein!

Im Anschluss an den Wassersporttag findet am Abend ab 19:00 Uhr ein vereinsinternes Sommerfest gemeinsam mit der ASVS statt. Hierfür sind einige Vorbereitungen und Voraussetzungen notwendig, u.a. sollte die Teilnehmerzahl bekannt sein, damit nicht zu viel oder zu wenig Speisen und Getränke beim Caterer bestellt werden. Um die Planung rechtzeitig

einleiten zu können, ist Eure Anmeldung bis zum 30. April 2013 notwendig.

Der Unkostenbeitrag für das Sommerfest beträgt 25,00 € pro Person. Dies beinhaltet 'ALL INCLUSIVE' für Speisen und Getränke einen ganzen Abend lang. Kinder bis 12 Jahre zahlen die Hälfte, Kinder bis 6 Jahre nichts.

Helfer, die Backschafter sind oder Getränke ausschenken zahlen ebenfalls nur die Hälfte (nach Absprache). Für Kurzentschlossene gibt es noch eine Abendkasse mit einem Unkostenbeitrag von 30,00 € (nur in begrenztem Umfang möglich). Es gibt Würste, Rindfleisch, Geflügelfleisch, Lachs und Scampi-Spieße vom Grill. Es wird wieder Pandoro eingeladen, die sich neben dem Grillen auch um Kaffee und die Crêpes zum Nachtisch kümmern.

Salat- und Nachtschspenden sind sehr erwünscht (bitte mitteilen, was mitgebracht wird, damit nicht alle das gleiche mitbringen, hier zählt die Vielfalt).

Wir freuen uns auf den schönen Abend gemeinsam mit Euch in einer lauen Sommernacht am See. Meldet Euch an!

Die Anmeldung zum Sommerfest erfolgt bis zum 30. April 2013 durch Überweisung des Unkostenbeitrages auf das Konto von Sylvia Blumhardt (BW Bank, BLZ 60050101, Konto-Nr. 1739909). Verwendungszweck: Sommerfest 2013, Name und Personenzahl.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung (Tel.: 07154 / 23658 oder eMail: Vorstand@marineverein.de).

Herzliche Grüße

Mane Tuit



Traueranzeige



Liebe Mitglieder,
in tiefer Trauer müssen wir Euch mitteilen, dass unser langjähriges Mitglied,
Mutter und Großmutter,



am 16. April 2013 im Alter von 78 Jahren ihre letzte Reise angetreten hat.

Noch im Januar war Sie in unserer Mitte und wir konnten Ihr die Treuenadel für 30jährige Vereinsmitgliedschaft überreichen. Während Ihrer aktiven Zeit war Sie bei zahlreichen Vereinsaktionen eine große Stütze. Leider konnte Sie sich jetzt von den Folgen einer Operation nicht mehr erholen.

Die Beisetzung fand am Montag 22. April 2013 auf dem Friedhof in Stuttgart-Münster statt. Wir danken allen Mitgliedern die Ihr die letzte Ehre erwiesen und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Unsere Gedanken sind auch bei unserem Ehrenmitglied Cosimo Degiorgi, der während dieser schweren Zeit im Krankenhaus liegen muss.

Uwe Töllner
1. Vorsitzender
Marine-Verein Stuttgart 1899 e.V.

Jörg und Tanja Töllner





DMB Landesverbandstag 2013

Am 20.04.2013 fand in Rottenburg/N. der alljährliche Landesverbandstag statt. Bei regnerischem Wetter fiel es leicht in den ansprechenden Räumlichkeiten des Martinshofes Platz zu nehmen.

die Strategie, Ausrichtung und Standorte mit derzeit ca. 13000 Angehörigen und wie Kriegsschiffe mit modernster Technik heute aussehen.

Besonders stellte er die neuen Brennstoffzellen-U-Boote der BM heraus, die derzeit die modernste Technik im konventionellen U-Boot-Bau darstellen. Bei der Erläuterung der verschiedenen Überwasserkampfeinheiten wurde deutlich, dass um die Fähigkeiten eines Schiffes optimal nutzen zu können, die durchdachte Konstruktion neuer Einheiten und die universelle Austauschbarkeit von Komponenten an diesen, mittlerweile eine sehr hohe Bedeutung beigemessen wird.



Vor Beginn der Tagung bot der Shanty-Chor der MK Rottenburg einige Seemannslieder dar und stimmte die Delegierten auf den Tag ein.

Vor ca. 50 anwesenden Delegierten und dem LV-Präsidium begrüßte Manfred Wüst alle Anwesenden auf das Herzlichste.

Nach dem Gedenken der im vergangenen Jahr verstorbenen Kameradinnen und Kameraden, die ihre letzte Reise angetreten hatten und einiger Grußworte, hielt der Vorsitzende des "Freundeskreis Fregatte Baden-Württemberg" (Fk BW), MdB Herr Markus Grübel einen Vortrag über die Neuausrichtung der Marine und den Bau des Typschiffes der Klasse F125.

In interessanten Bildern und eindrucksvollen

Ausführungen zum Bau des Typschiffes der F125-Klasse, kam auch zum Ausdruck, dass der Bau nicht ohne Probleme von Statten ging und deshalb die im März geplante Taufe auf den Herbst des Jahres 2013 verschoben wurde. Ein Besuch der Internetseite des Freundeskreis unter "www.freunde-fregatte-bw.de" vermittelt weitere Details.

In einem weiteren Vortrag präzierte der Vorsitzende der "Reunion" - Herr Dirk Bolte - (www.reunion-marine.de) den Bau bzw. Baufortschritt der Baden-Württemberg, den er ebenfalls mit schönen Aufnahmen präsentierte.

Im Anschluss stellten die Beauftragten der DGZRS - Herr Lehari, Herr Eichmann und Herr Kretschmann - die Arbeit,



Fakten veranschaulichte er wie sich



DMB Landesverbandstag 2013



den Alltag und die Aufgaben dieser staatlich unabhängigen Gesellschaft anschaulich, mit Bildern untermalt, dar.

Die DGZRS in Zahlen:

Es existieren derzeit 20 Seenotkreuzer und 40 Rettungseinheiten die als Einsatzgebiet die deutschen Hoheitsgewässer an Nord- und Ostsee überwachen und den staatlichen Auftrag der Seenotrettung wahrnehmen.

Zurzeit gibt es bei der DGZRS 180 fest angestellte Seenotretter die auf Seenotkreuzern und Rettungseinheiten immer 14 Tage Dienst an Bord tun.

Es gibt weiterhin 800 ehrenamtlich beschäftigte Mitarbeiter die diese Arbeit unterstützen.

Es wurden verschiedene Einsätze dargestellt, anhand derer man die hohe Kompetenz dieser Frauen und Männer feststellen konnte.

Die Herren drückten den Spendern Ihren Dank aus, da dies alles nur möglich wird durch deren regelmäßige Spenden, die jährlich ca. 34 Millionen Euro einbringen müssen.

Sie wiesen darauf hin, dass jede noch so kleine Spende die Arbeit dieser Menschen die auf Ihren Schiffen Tag und Nacht Dienst tun unterstützt.

Die DGZRS arbeitet so effizient, dass ca. 85% aller Spenden der Arbeit zu Gute kommen. Mit 5% Verwaltungskosten und 10% Öffentlichkeitsarbeit geht sie sehr sparsam mit den Spendengeldern um.

Im Jahr 2012 rettete die DGZRS über 1100 Menschen aus Seenot oder gefährlichen Situationen.

Ein herzlicher Beifall beendete diesen Vortrag mit dem jeder der Zuhörer seinen Respekt ge-



genüber der Arbeit dieser Menschen zum Ausdruck brachte.

Als nächster Tagesordnungspunkt sollten die Ausführungen des DMB-Vizepräsidenten - Herrn Ulrich Staiger - zum Konzept "DMB 2020", d.h. dem Hotel Admiral Scheer, dem Restaurant, dem geplanten Jugenddorf und dem Marine-Ehrenmal folgen. Aufgrund von Krankheit konnte dieser allerdings nicht kommen. Stattdessen verlas Manfred Wüst eine Email mit den entsprechenden Inhalten in Kurzform.

Der Leiter der externen Informationsgruppe und Shantychor-Beauftragte des DMB - Herr Werner Haase - berichtete im Anschluss daran über seine Aktivitäten bezüglich dem Prozedere zum Umgang mit Gema-Kosten / bzw. der Gebührenpflicht. Er wies besonders darauf hin, dass z.B. musikalisch begleitete Marineabende unbedingt vorher angemeldet werden sollten, da ansonsten eine Strafe in Höhe von 120% der Kosten fällig werden.

Weiterhin stellte er fest, dass Vereine die eine

...weiter auf der nächsten Seite





DMB Landesverbandstag 2013



mit wenigen Worten die Situation der Jugend im LV.

Was die Mitgliederzahl an jugendlichen Mitgliedern betrifft, so ist diese annähernd gleich geblieben.

Egbert Schäuble, der Kassenwart erläuterte dass der Kassenbestand um ca. 1600 Euro zurückgegangen ist. Da die Einnahmesituation in den vergangenen Jahr nicht besser wurde und diese Tendenz anhält, muss weiter versucht werden die Kosten zu senken.

GEZ-Rechnung bekommen, diese nur unter Vorbehalt zahlen sollten, da derzeit bereits einige Klagen gegen die GEZ laufen und es ggf. Eine andere Gerichtsentscheidung gibt.

Die Tätigkeitsberichte des LVL, der Schriftführerin, des Landesjugendleiters und der Kassenprüfer stellten die Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr dar. Hier auszugsweise der Inhalt.

Egbert Schäuble (stv. LVL u. Kassenprüfer) erläuterte Alternativen für die künftige Arbeit des LV Baden-Württemberg. Diese sollen in Zukunft z.B. in der Neugestaltung des LV-Tages bzw. Bezirkstages liegen. Stattdessen soll es eine Arbeitstagung (ehem. Landesverbandstag) aller örtlichen Gliederungen im LV, zentral in Rottenburg geben, die Landesverbandstage aber nach wie vor in 2 Veranstaltungen, an wechselnden Orten stattfinden.

Der Jugendreferent - Uwe Töllner - erläuterte

Nach der Entlastung des LV-Vorstandes erfolgten die Wahlen des LVL, des stv. LVL, der Schriftführerin und der 2 Kassenprüfer.

Gewählt wurden:

Manfred Wüst zum LVL

Egbert Schäuble zum stv. LVL

Tanja Töllner zum Pressewart

Wolfgang Korn und Hans-Dieter Wüst zu den Kassenprüfer

Alle genannten Personen wurden einstimmig ohne Gegenstimmen gewählt!

Der LV-Tag 26.04.2014 findet in Heidenheim ab 9:30 Uhr statt.

Die Arbeitstagung (ehem. Bezirkstag) für alle Gruppen findet am 29.03.2014 in Rottenburg statt.

Von 23 örtlichen Gliederungen waren 19 beim Landesverbandstag 2013 anwesend.

Gegen 16:30 Uhr wurde die Versammlung geschlossen.

Auf Wiedersehen in Wilhelmshaven beim AO-Tag

K.B.





Eisverkaufssaison 2013

Hallo Ihr,

Das Wetter hat bis jetzt dem Eisverkauf einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Hoffe jedoch, dass es sich bald ändert!

Ich nenne euch mal ein paar freie Termine und bitte euch wenigstens für einen Tag bzw. Nachmittag sich zu melden, sonst melde ich mich bei euch ;-))

- Sonntag, 5.Mai
- Sonntag, 12.Mai
- Sonntag, 19.Mai
- Montag, 20.Mai
- Sonntag, 26.Mai
- Donnerstag, 30.Mai
- Sonntag, 2.Juni
- Samstag, 8.Juni
- Sonntag, 9.Juni
- Sonntag, 16.Juni
- Sonntag, 23.Juni
- Samstag, 29.Juni
- Sonntag, 30.Juni
- Sonntag, 14.Juli
- Sonntag, 21.Juli
- Sonntag, 28.Juli
- Sonntag, 4.August
- Sonntag, 11.August
- Sonntag, 18.August
- Sonntag, 25.August



Bitte meldet euch wann ihr Zeit habt
: Grüße Tanja



Frühlingsfest 2013

Auch dieses Jahr trafen sich wieder die „Fester“ des Marinevereins um auf dem Cannstatter Wasen ein paar Maß zu leeren und ein „Göggele“ zu essen...

Heidemarie Netti hatte uns wieder Bier- und Hähnchenmarken zum Sonderpreis besorgt. So trafen sich ca. 20 Leute im Zelt vom Göckelesmeier und feierten - was auch immer...

Da ein Bild mehr als tausend Worte sagt, wollen wir es dabei bewenden lassen...





Freundeskreis Fregatte Baden-Württemberg

Hallo zusammen!

Wie einige vielleicht wissen, dauert der Bau, nicht nur bei Stuttgart 21 länger, sondern auch der des Typschiffs der F124 Klasse, der Baden-Württemberg.

Aufgrund hoher Sicherheitsanforderungen an den Brandschutz eines solchen Schiffes und wohl noch einiger anderer Probleme musste der Märztermin abgesagt werden.

Wir finden das nicht schlimm, zeigt es doch, dass der Sicherheit der Besatzung und des Schiffes hohe Bedeutung beigegeben wird.

Leider hat dies eine Zeitung aus Stuttgart zum Anlass genommen in einem Artikel mit viel Häme zu reagieren... Na ja, dieses Provinzblatt muss man ja auch nicht unbedingt lesen...

Weil Hamburg auch ohne Schiffstau eine Reise wert ist, sind Anette, Franka, Uwe und ich zu einem Kurzurlaub mit der Bahn trotzdem hingefahren.

Da es trotzdem eine Werftbesichtigung gab, war schon mal ein Tag voll. Aber das Musical „König der Löwen“, das Mini-Wunderland, die Kneipen von St. Pauli und der Geruch nach See und Meer, an den Landungsbrücken, waren nur einige Stationen die unseren Zeitplan beherrschten.

Am Montag 04.04. trafen wir uns mit den

anderen Teilnehmern zum Abendessen, im Portugiesen-Viertel, im Beira Rio. Es war eine recht große Gruppe zusammen gekommen, die aus Freundeskreis, österreichischen Seglern und Crewkame-raden die sich von der BM her kannten, zusammensetzte.

Bei köstlichem Essen wurde bis in den späten Abend geklönt.

Am nächsten Morgen wanderte dann eine lange Kolonne durch den Elbtunnel zu Blohm & Voss.

Nach einem Einführungsvortrag mit Film der die bisherigen Baustadien und der "Hochzeit" der zwei Teile aus verschiedenen Werften, besichtigten wir ausgiebig das gesamte Schiff.



...weiter auf der nächsten Seite





Freundeskreis Fregatte Baden-Württemberg



Am Mittwoch war noch „shoppen“ für die Damenwelt angesagt, weil die ja ohne „Beute“ nicht heimkommen durften. Klamottentechnisch gesehen... kicher...

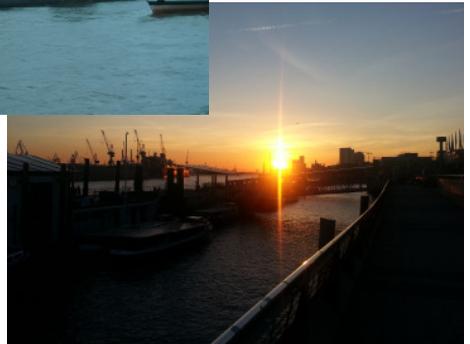
Am Donnerstag ging es wieder mit der Bahn nach Hause.

Im Herbst werden wir dann hoffentlich zur Taufe fahren können! - Will jemand mit?

Dann meldet schon mal Euer Interesse bei mir an. - Der Trip wird dann allerdings kürzer ausfallen. - Kostet ja doch eine „Stange Geld“
Cu Karle

Es war sehr angenehm mit den freundlichen Herren aus der Projektgruppe Detailfragen zu besprechen, die sie mit Ruhe und hanseatischer Gelassenheit beantworteten.

Ein weiterer Teilnehmer war Kapitän zur See Schönbach, von der Bundesmarine. Er konnte als „Mann vom Fach“ ebenfalls interessante Beiträge zum Einsatz solcher Fregatten beitragen. Am frühen Nachmittag trennte sich die Gruppe wieder, fast alle fuhren nach Hause, nur wir nicht!



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Gabriel	Pela	am	10.01.
Carsten	Sponner	am	11.01.
Niklas	Knoll	am	15.01.
Valentin	Krämer	am	17.01.
Jakob	Krämer	am	17.01.
Ingelore	Pfeil	am	18.01.
Xenia	Heise	am	18.01.
Tanja	Riek	am	19.01.
Cara	Pfeil	am	19.01.
Friedhelm	Grimm	am	31.01.
Matthias	Pfeil	am	14.02.
Gertrud	Döblitz	am	16.02.
Jutta	Hermann	am	16.02.
Andreas	Bossenz	am	17.02.
Klaus-Dieter	Vogel	am	24.02.
Tanja	Töllner	am	27.02.
Jonas	Riek	am	01.03.
Anette	Belz	am	07.03.
Stefan	Braun	am	07.03.
Karlheinz	Möller	am	08.03.
Christian	Sickel	am	09.03.
Nicholas	Pfeil	am	12.03.
Ulrich	Leuschner	am	13.03.
Detlef	Oltmanns	am	19.03.
Gottlob	Hahn	am	20.03.
Jörg	Töllner	am	03.04.
Ben	Vögele	am	05.04.
Jonas	Kriesel	am	10.04.
Sebastian	Pela	am	12.04.
Dagmar	Driest	am	19.04.
Uwe	Eberhardt	am	22.04.
Irmi	Gründler	am	05.05.
Gabriele	Heise	am	11.06.
Franka	Burkhardt	am	12.06.
Benjamin	Zimmermann	am	12.06.
Rebecca	Riek	am	17.06.

Günter	Bernsee	am	25.06.
Natalia	Aristov	am	25.06.
Christian	Blumhardt	am	25.06.



Im Zeitraum Januar bis Juni 2013 gibt es auch wieder einen runden Geburtstag!

Jörg Töllner hatte am 03.04. seinen 50sten. Damit hat er gleichzeitig mit Tommy Haas, Michael Mittermeier, Eddy Murphy, Jane Godall und Helmut Kohl Geburtstag.

„Jörg“ ist eines der wichtigsten Mitglieder im Marineverein, denn er sorgt dafür, dass die Außenwirkung des Vereins im Internet stimmt. Seit sehr vielen Jahren betreut er unsere Internetseiten mit Ehrgeiz und Elan. Wer kann die Stunden zählen die er in aller Stille, zu Hause, schon vor dem Rechner verbracht hat, um etwas zu bewegen? Vielen Dank Jörg!!! 8-)

Wir wünschen alles Gute, viel Schaffenskraft, Freude am PC und Freude am Leben!

Der Vorstand und die Mitglieder



Clubheim: Mühlhäuser Str. 303

70378 Stuttgart

Telefon: (0711) 53 02 09

Geschäftsstelle: W.A. Mozartstr. 22

70806 Kornwestheim

Telefon: (07154) 23658

Der Verein betreibt Segelsport, Seesport und Modellbau.

Mehr erfahren Sie auf unserer Internetseite!

Die regelmäßigen Jugendnachmittage im Clubheim finden in der Regel am Samstag von 14:30-18:00 Uhr statt. Ausnahmen und Änderungen sind ebenfalls auf unserer Internetseite zu finden.

www.marineverein.de



Kontaktadressen



1.Vorsitzender: Uwe Töllner
Kürzel in W.-A.-Mozartstr. 22
Artikeln: **U.T.** 70806 Kornwestheim
Telefon:
+49 (0)7154 / 2 36 58
+49 (0)170 / 3 26 15 53
vorstand@marineverein.de

Segelwart: Bernd Blumhardt
Kürzel in Liststr. 65.
Artikeln: **B.B.** 70180 Stuttgart
Telefon:+49 (0)711 / 60 32 88
BLUEMCHEN4@t-online.de

Schriftwart: Sylvia Blumhardt
Kürzel: **S.B.** schriftfuehrer@marineverein.de

**Modellbau-
wart:** Hans-Jürgen Konrad
Kürzel in Hummelbergstr. 22
Artikeln: **H.J.K.** 73760 Ostfildern
Telefon: +49 (0)711 / 41 28 03
modellbauwart@marineverein.de

Platzwart: Andre´ Hermann
Kürzel in Wagrainstr. 32
Artikeln: **A.H.** 70378 Stuttgart
Telefon:
+49 (0)711 / 53 70 66

Gerätewart: Andreas Bossenz
Kürzel in
Artikeln:
A.Bo. geraetewart@marineverein.de

**Redaktion-
Leuchfeuer** Karlheinz Burkhardt
Kürzel in Lange Str. 45
Artikeln: **K.B.** 71726 Benningen/Neckar
Telefon:privat +49 (0)7144 / 81 79 37
+49 (0)173 / 65 87 938
leuchfeuer@marineverein.de

Kassenwart: Klaus Jäger
Kürzel in
Artikeln: **K.J.**
Telefon: kassenwart@marineverein.de



Immer ein schöner Tag im Marineverein...

Leuchfeuer Stuttgart erscheint 4 - 5x pro Jahr. Irrtümer sind vorbehalten! - Für Termine wird keine Gewähr übernommen! - Aufgrund von Zwängen beim Layout kann es zu Kürzungen bzw. Änderungen bei den Beiträgen kommen.

Wir bitten um Verständnis!

Verantwortlich für den Inhalt:
Karlheinz Burkhardt, MV-Stuttgart
Artikel anderer Autoren entsprechen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers.



Die Rechte auf Text und Anordnung aller Objekte liegen beim Herausgeber ! Alle Rechte auf Grafiken, Cliparts und andere grafische Elemente liegen bei Dritten!